

PRESSEMITTEILUNG

Besorgniserregende Zahlen: Neue Studie des Deutschen Kulturrates offenbart Handlungsbedarf für den Kulturarbeitsmarkt

Am heutigen Freitag veröffentlicht der Deutsche Kulturrat (DKR) seine neue Studie „Frauen und Männer im Kulturmarkt: Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage“. Als dritte umfangreiche Studie nach den DKR-Studien „Arbeitsmarkt Kultur“ von 2013 und „Frauen in Kultur und Medien“ von 2016 zeichnet die 508-seitige Untersuchung von Gabriele Schulz und Olaf Zimmermann aus einer Fülle von Daten ein komplexes Bild von der Situation der Beschäftigten im Kulturmarkt.

Hierzu Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Coronakrise zeigt derzeit wie unter dem Brennglas die Grundprobleme des Kulturarbeitsmarktes auf, etwa die weitgehend desaströse soziale Situation der Soloselbständigen und der noch immer vorhandene Gender Pay Gap: prekäre Arbeitsverhältnisse, die unsere Gesellschaft Jahrzehnte lang toleriert hat. Zusammen mit den Studien ‚Frauen in Kultur und Medien‘ und ‚Arbeitsmarkt Kultur‘ liegt mit der dritten Studie des Deutschen Kulturrates jetzt umfängliches und belastbares Datenmaterial vor, um zu handeln. Wir danken Staatsministerin Prof. Monika Grütters für die Finanzierung und dem Deutschen Kulturrat für die Erstellung dieses handlungsleitenden Berichts.“

[Einleitung](#) und [Inhaltsverzeichnis](#) der aktuellen Studie können Sie online einsehen, die gesamte Publikation können Sie [hier](#) bestellen. Der Deutsche Musikrat ist zusammen mit den anderen sieben Sektionen Mitglied im Deutschen Kulturrat.

Berlin, 26. Juni 2020